

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1797)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbessertter Jenner. ☾ Planetenstellung. Alt-Christmon.

Beschreibung Christi,		Luc. 2. Tagbl. 8 st. 19 m.	Ev. Joh. 1.
Sont.	1 Neu-Jahr ♀ 16	*♂⊕, Wo kalt	21 48v. T. P.
montag	2 Abel ♀ 28	*♂♀, Δ♂, * hell	22 Chiridonius
dinstag	3 Isaac, Enoch ♂ 11	*♂, fromme kalt	23 Dagobert
mitwo.	4 Elias, Loth ♂ 23	□♂♀, □♂, frost	24 Adam, Eva
donstag	5 Simeon ♀ 6	Δ♀, Ein wind	25 Christtag
freitag	6 Dell. 3 Kon. ♀ 19	♁ u. 8 m. v. *♂, trüb	26 Stephanus
samstag	7 Isidor ♀ 1	□♂, tracht gelind	27 Johann Ev.
Jesus 12 Jahr alt,		Luc. 2. Tagbl. 8 st. 28 m.	Ev. Luc. 2.
Sont.	8 Erhard ♀ 17	♁, blät trüb	28 Kindelintag
montag	9 Julianus ♀ 1	♁, ♀, schnee	29 Thom. Bis.
dinstag	10 Samson ♀ 16	♂♂, ♀♀, im kalt	30 David
mitwo.	11 Felicitas ♀ 1	☾ □♂, Land wind	31 Sylvester
donstag	Morg. 7 Uhr, 43 m.	Niderg. 4 Uhr, 17 m.	Alt-Jenner 1797.
freitag	12 Marias ♀ 16	♁, Per. gelind	1 Neu-Jahr
samstag	13 Hil. 3 Tag ♀ 1	♁ u. 39 m. v. Δ♂,	2 Abel
	14 Felix Priest. ♀ 17	♁, Da wolke	3 Isaac
Hochzeit in Kana, in Gal.		Joh. 2. Tagbl. 8 st. 40 m.	Ev. Math. 2.
Sont.	15 Maurus ♀ 1	♁, waltet regen	4 Elias, Loth
montag	16 Marcellus ♀ 16	♁, ♀, *♂♀, kalt	5 Simeon
dinstag	17 Antonius ♀ 29	Δ⊕, ♂♂, □♀, lau	6 Dell. 3 Kon.
mitwo.	18 Prisca ♀ 13	♁, Gottes wind	7 Berib. Isid.
donstag	19 Martha ♀ 8	♁ u. 17 m. n. Δ♂,	8 Erhard
freitag	20 Fab. Seb. ♀ 8	♁, ♀, wolk.	9 Julianus
samstag	21 Agn. Meinr. ♀ 20	♁, *♂, dunkel	10 Samson
Des Hauptmanns Knecht,		Math. 8. Tagbl. 8 st. 56 m.	Ev. Luc. 2.
Sont.	22 Vincent. ♀ 2	♁, See riesel	11 Diethelm
montag	23 Emerentia ♀ 14	♁, □♀, schnee	12 Satirus
dinstag	24 Timotheus ♀ 26	☾ ♂♂, *♀, * kalt	13 Hil. 3 Kon.
mitwo.	25 Pauli B. ♀ 8	♁, □♂, wind	14 Felix Priest.
donstag	26 Polyearpus ♀ 20	□♂♀, Ap. unftet	15 Marquard
freitag	27 Chrysostom. ♀ 2	*⊕, nebel	16 Marcellus
samstag	28 Carolus ♀ 13	♁ u. 3 m. v. *♂, trüb	17 Antonius
Vom unaestimmten Meer,		Math. 8. Tagbl. 9 st. 14 m.	Ev. Joh. 2.
Sont.	29 Valeria ♀ 26	Δ♂, gend schnee	18 Prisca
montag	30 Adelgunda ♀ 8	*♀, ♁, kalt	19 Potentiana
dinstag	31 Birgilus ♀ 20	□♂, Dand. frost	20 Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.
Nach dem Alphabet eingerichtet.

- Narburg, den 19.
- Neschi, den 10.
- Alzheim, den 17.
- Baden, den 31.
- Bein, den 17. großer Viehmarkt.
- Brig in Wallis, d. 17.
- Casel, den 6.
- Eugen, den 26.
- Erlach, den 25. ein Viehmarkt.
- Eshendes, den 2.
- Fischbach, den 6.
- Fresburg in Nechtland, den 5.
- Fried im Fickthal, den 30. ein Viehmarkt.
- Ferten, den 31.
- Klingman, den 7.
- Luzern, den 11.
- Maschinen, den 15.
- Meyenburg, den 25.
- Morce, den 4.
- Olten, den 30.
- Rheinfelden, den 26.
- Rimont, den 10.
- Röschmünd, den 17.
- Sanen, den 6.
- Schöpfen, den 5.
- Schweiz, den 30.
- Sempach, den 2.
- Solothurn, den 3.
- St. Claude, den 2.
- St. Nikk, den 11.
- Stäeligen, den 6.
- Sursee, den 9.
- Wvis, den 24.
- Unterseen, den 25.
- Winterthur, den 26.
- Zokagen, den 6.

NB. Im Loche wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Pferdmarkt gehalten.

Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es werde ein gedeihliches Jahr; ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; weanns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Mondsbiertel und Witterung im Jenner. (Januarus.)

Den 19ten Jenner die Sonne in Wassermann.

Das erste Viertel den 6ten um 8 Uhr 8 Min. Vormittag, macht die Luft trüb.

Der Vollmond den 13ten um 1 Uhr 29 Minuten Vormittag, verursacht gelinde Witterung.



Das letzte Viertel den 19ten um 9 Uhr 17 Minuten Nachmittag, treibt trübe Wolken herbei.

Der Neumond den 28ten um 2 Uhr 3 Minuten Vormittag, ist zu Schnee geneigt.

Freuden- und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim.

(Fortsetzung.)

Drittes Capitel.

Durch Schaden wird man klug.

Des andern Tages, nachdem der Leichnam der seligen Frau von Mildheim wieder ordentlich in den Sarg gelegt, und der verstorbene Herr zwischen seinen beyden Frauen in dem Gewölbe hengesetzt war, wie ers verordnet hatte: so gieng der Herr Pfarrer zu dem jungen Herrn, und besprach sich mit ihm darüber, wie sie das einrichten wollten, daß niemand mehr lebendig begraben werden könnte. Bey dieser Gelegenheit kamen sie auch auf allerhand andre Unglücksfälle zu sprechen, welchen der Mensch durch Vorsicht und Ueberlegung entgegen, oder aus welchen er sich, mit dem christlichen Bestand anderer, wieder heraus helfen kann, wenn er darein gerathen ist. Alle beyde bedauerten sehr, daß die Bauersleute bey solchen Gelegenheiten oft allein deswegen den größten Schaden leiden müssen, weil sie nicht wissen, wie sie sich helfen sollen, und weil sie zu wenig Lust und Muth haben, guten Rath zu befolgen, besonders wenn

A 2 man

Der Kelch der Weisheit, an Philotheon.

Drey Brüder schiften nach der Insel
Der Weisheit, die der blasse Pinsel
Des Erdensohns nicht malen kann.
Izt landen sie nach langem Pflegen
Des Oceans am Ufer an.
Es war im Frühling. Voll Vergnügen
Sehn sie den Felsen vor sich liegen,
Auf dessen Scheitel der Altar
Der Göttlichen gegründet war,
Den Davids Sohn ihr einst erbaute.
Er trug den goldenen Pokal,
In den ein flüssiger Crystall
Aus einer Rosenwolke thaut.
Der jüngste Bruder eilt und klimmt
Zuerst hinauf, springt hin und nimmt,
Um ihn auf einmahl auszulseren,
Den Kelch, und stürzt ihn gierig ein.
Doch schnell gerann der Trank zum Stein.
Umsonst war schlürfen, rütteln, lehren;
Er setzt den Kelch verbrießlich hin,
Entschlossen wieder heftig zu ziehn.
Ich gehe mit, versetzt der zweyte;
Allein den Kelch nehm ich als Beute
Von meiner Wallfahrt mit nach Haus
Und trink auf meinem Ruhebetto,
Mit Sirup wohl versetzt ihn aus.
Er sagt ihn; doch die Demantlette
Des Schicksals hält ihn mauerfest
An dem Altar. Das drit die Wist!
Rief er, kommt Brüder, laßt uns eilen;
Hier spuckt der Satan und sein Heer.
Ich, sprach der dritte, will hier weilen;
Vielleicht — Schon höer sie nicht mehr.

Verbessert. Hornung.

W. Planetenstellung.

Alt-Jenner.

**Jahreswette im
Hornung.**

mitwo.	1	Brigitta	3	*☉☿ ♀	wind	21	Alwinrad	de la Porta, den 15.
donstag	2	Lichtmes	16	☉☿, *☿♀, *☉		22	Vincentius	Baron, den 22.
freitag	3	Blasius	29	*♀, ♀	Die schön	23	Emerentia	Amberg, den 8.
samstag	4	Veronica	12	☾ u. ♀ m. n.	♀ Rec.	24	Timotheus	Balsbad, den 27.
	6	Guter Saamen u. Unkraut		Math. 13. Tagöl. 9st. 36m.			Ev. Math. 8.	Wern, den 28.
Sont.	5	Agatha	26	△♀, □♀, ☉	Estkalt	25	Paulus	Wessau, den 7.
montag	6	Dorothea	10	□♀, *♂	ist frost	26	Holmcarpus	Brugg, den 14.
dinstag	7	Richard	25	☾, ☉, △☉, kalt		27	Chrysostom.	Büren, den 22.
mitwo.	8	Salomon	9	☿, ☉, und ♀ wind		28	Cardius	Chaudofand, den 28.
donstag	9	Apollonia	24	△☉♂, ☉, ☾, ☾ Per.		29	Valerius	Dellberg, den 5.
freitag	10	Scholastica	9	☉, ☉, bleibt kalt		30	Adelgunda	Dienenshofen, den 6.
samstag	11	Euphrosina	24	☉ u. ♀ m. n. *♂		31	Birgillus	Wittiswil, d. 2. u. 22.
	7	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Niederberg. 4 Uhr, 59 m.			Alt-Hornung.	Freiburg in West-
		Arbeiter im Weinberg,		Math. 20. Tagöl. 9st. 58 m.			Ev. Math. 20.	land, den 21.
Sont.	12	Sept. Susa.	9	☉☿, trägt, frost		1	Sept. Brig.	Fried im Gericht, d. 27.
montag	13	Jonas	24	☿, ☉, im, ☉		2	Lichtmes	Genf, den 22.
dinstag	14	Valentin	8	☿, ☉, Tro; feucht		3	Blasius	Hauptwyl im Thur-
mitwo.	15	Kaufinus	21	*♂, △♂, *♂		4	Veronica	gäu, den 6.
donstag	16	Juliana	4	△☉, aller gelind		5	Agatha	Langnau, den 22.
freitag	17	Donatus	17	☿, △♀, ♀ hell		6	Dorothea	Latharag, den 7.
samstag	18	Gabriel	23	☾ u. ♀ m. n. wind		7	Richard	Kenzburg, den 2.
	8	Gleichniß vom Saamen,		Luc. 8. Tagöl. 10st. 18 m.			Ev. Luc. 8.	Riechtenfing, den 6.
Sont.	19	Sez. Sub.	11	☿, ☉, Müß regen		8	Salo.	Rickal, den 8.
montag	20	Eucharis	23	☿, ☉, ☉, ☉		9	Apollonia	Lolanten, den 10.
dinstag	21	Felix Bisch.	5	☿, ☉, Dir. mistet		10	Scholastica	Walden, den 1.
mitwo.	22	P. Stuhl.	16	☿, ☉, ☾, ☾ Ap.		11	Euphrosina	Worsee, den 22.
donstag	23	Josua	28	□♂, ♀ und feucht		12	Susanna	Wälfen im Aerg. 23.
freitag	24	Matthias	10	☿, ☉, ☉, ☉, gel.		13	Jonas	Wälfen im Aerg. 23.
samstag	25	Peter	23	♀ Dir. guten lau		14	Valentin	Desh, den 2.
	9	Vom Blinden am Wege,		Luc. 18. Tagöl. 10st. 43 m.			Ev. Luc. 18.	Orbe, den 13.
Sont.	26	Hrnk. Nef.	5	☉ u. ♀ m. n. schön		15	Pris. Faust.	Petterlingen, den 9.
montag	27	Gara	17	□♂, ☉, ☉, wind		16	Juliana	Pfeffkon, den 9.
dinstag	28	Leander	0	☿, ♀, Blagel		17	Donatus	Rapperstül, den 1.

Wenn auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeier kalt ist, so ist die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donuert so ist die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfruchte Schaden leiden.

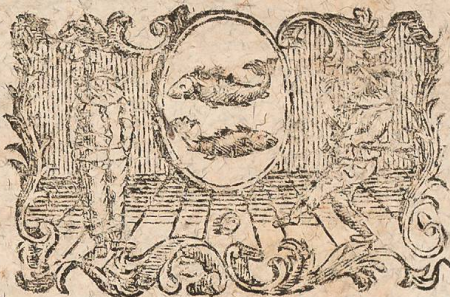
Das er
Uhr
terbe
Der
Uhr
zu
neig
man
ihren
sprac
besor
habe
heisse
fälle
heiß
zu se
hind
grat
Gra
sand
Sü
welc
höre
desh
sam
Bes
ren
ten.
laff
son
wer
me
zu
red
aut
B

Wondsviertel und Witterung im Hornung. (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fisch.

Das erste Viertel den 4ten um 8 Uhr 30 Min. Nachmittag, unterhält die schöne Witterung.

Der Vollmond den 11ten um 6 Uhr 9 Min. Nachmittag, ist zu heiterm Sonnenschein geneigt.



Das letzte Viertel den 18ten um 2 Uhr 54 Minuten Nachmittag, erzeugt Wind.

Der Neumond den 26ten um 8 Uhr 2 Minuten Nachmittag, stellt sich bey schöner Witterung ein.

man ihnen neue Mittel vorschlägt, die sie nicht von ihren Vorfahren gelernt haben. Ueber diesem Gespräch fiel dem jungen Herrn ein, daß er ein gar besonderes Buch von der Universität mitgebracht habe, welches das Noth- und Hülfsbüchlein heiße, und worinn allerley Mittel gegen die Unfälle, die dem Menschen und dem Vieh begegnen, beschrieben wären. Dieses suchte er hervor, um zu sehen, ob nicht auch darinn Kunde, wie man hindern solle, daß die Gestorbenen nicht eher begraben würden, bis man sicher sey, daß sie im Grabe nicht wieder aufwachen könnten? Und sie fanden nicht allein dieses in dem Noth- und Hülfsbüchlein, sondern auch viel mehr Dinge, welche, wie der Herr Pfarrer meynete, seinen Zuhörern sehr nützlich seyn könnten. Sie beschloffen daher, nach einigen Tagen die Gemeinde zu versammeln, und ihr fürs erste das Capitel von den Begräbnissen daraus vorzutragen, und da zu hören, ob die guten Leute wohl gewilliget seyn möchten, sich das ganze Büchlein bekannt machen zu lassen. Der Herr Pfarrer Wohlgemuth hatte sonst schon die Gewohnheit, daß er dazu gieng, wenn die Hausväter der Gemeinde zusammen kamen, sich über wichtige gemeine Angelegenheiten zu berathschlagen, und die Gemeinde sah dieses recht gern, weil er als ein erfahrener Mann oft guten Rath zu geben, und durch sein liebreiches Wesen die Gemüther in Einigkeit und Frieden zu erhal-

Der neue Stedler läßt die Becken
Von hinnen ziehn, bauet sich ein Haus
Von laubichten Wachholberhaken,
Sucht Schwämme, gräbt sich Wurzeln aus,
Wovon ihm auch die bittern schmecken;
Und lechzet er im Mittagsstrahl
Nach einem Trunk zum lergen Maß;
So fällt er zu des Altars Füßen
Und ruft voll Zabrunst: Laß, o laß
Zum Casfal vora geweihten Naß
Mir, Göttin, ein paar Tropfen gießen!
Wie hat der biedre junge Mann
Vergebens; mit gestärkter Seele
Grif er den Kelch. Der Balsam rank
Wie Muttermilch in seine Kehle,
Und ehe noch vom Felsenbang
Das Vieh der himmelblauen Weise
Den traubenreichen Herbst besang,
War er, was wenig werden — weise.
O glaube, glaube mir mein Sohn;
Und führt kein lacher Sammetbügel
Zur Weisheit. Mancher ehre Niegel
Versperret die Bahn zu ihrem Thron;
Auch leert man ihre Götterschale
Nicht, wie Campanische Vokale,
Auf einmahl aus; noch laufft du sie
Auf weiche Polster zu dir rufen.
Wer nicht mit Schweiß die schroffen Stufen
Des Bergs erkletzt; der schauet nie
Ihr Angesicht. Doch trink du frühe
Und ungetäuscht von Heldenwahn
Und eitler Furcht, die Wallfahrt an;
So lohnt die Göttin deine Mühe;
Sie löst dir ihren Nektar ein,
Und alles Glück der Welt ist dein.

Thes.

Verbesserte Merz.

☾. Planetenstellung.

W. Hornung.

Jahrm. im Merz.

mitwo.	1	Aschm. Wb.	13
donstag	2	Simplicius	26
freitag	3	Kunigunda	9
samstag	4	Adrianus	23

*♀♃ **Mer** wind
 Δ♁♀ *♁♁♂ kalt
 *♁♁♂ *♁♁♂ feucht
 ♁♁♁, **einen** wind

18	Aschm. Gab.
19	Gubertus
20	Eucharicus
21	Felix Bisch.

Harburg, den 19.
 Harwangen, den 16.
 Meien, den 8.
 Altkirch, den 2.
 Berchier, den 10.
 Biel, den 2.
 Bremgarten, den 1.
 Breslau, den 26.
 Burgdorf, den 16.
 Coppet, den 29.
 Eshonay, den 2.
 Darmstadt, den 25.
 Engen, den 2. 9. 16.
 Erlendach, den 14. ein
 Viehmarkt.
 Ermensee, den 10.
 Falkenberg, den 21.
 Genf, den 6.
 Horgen, den 2.
 Huttwil, den 8.
 Lang, den 13.
 Klingnau, den 19.
 Landeren, den 27.
 Ligniere, den 23.
 Loche, den 20.
 Milden, den 1.
 Kämpelgard, den 25.
 Murten, den 8.
 Neuenstadt am Bieler-
 see, d. 28. ein Viehm.
 Neus, den 2.
 Neustadt im Schwarz-
 wald, den 22.
 Detikon am Zürsch, 23.
 Olten, den 13.
 Bruntent, den 6.
 Reichensee, den 17.
 Rötlichmund, den 15.
 Schaffhausen, den 7.
 Schreitz, den 17.
 Seckingen, d. 6. u. 7.
 Seengen im Aargau,
 28. ein Viehmarkt.
 Signau, den 23.
 Solothurn, d. 7. u. 28.
 St. Legier, den 15.
 Stillingen, den 22.
 Sursee, den 6.
 Thun, den 4.
 Wilerbergen, den 22.
 Unterseen, den 1.

10	Jesus wird versucht,	
Sont.	Inv. Euseb.	6
montag	Fridolinus	20
dinstag	Felleitas	4
mitwo.	Fronf. Phil.	19
donstag	40 Ritter	3
freitag	Alexander	18
samstag	Manasse	3

Math. 4. Tagel. 11 st. 8 min.
 ⊕♁ **wahren schön**
 ♁ u. 15 m. v. ♁♁♁♁
 Δ♁♀, **Freund trüb**
 ♁♁♁♁, **Per. wolken**
 ♁♁♁♁, **♀♁♁♁♁, Greg.**
 ♁♁♁♁, ***♁♁♁♁, Sturm**
 ☐♁♁♁♁, **nicht** wind

22	Inv. Bet. St.
23	Josua
24	Matthias
25	Fronf. Viet.
26	Nestor
27	Sara
28	Leander

11	Aufgang 6 Uhr 14 m. Cananische Tochter,	
Sont.	12 Rem. Greg.	17
montag	13 Macedonius	2
dinstag	14 Zacharias	5
mitwo.	15 Longinus	29
donstag	16 Herebert	12
freitag	17 Gertrud	25
samstag	18 Gabriel	7

Niederg. 5 Uhr 46 m.
 Math. 15. Tagel. 11 st. 32 m.
 ☉ 10 u. 57 m. n. hell
 ♁♁♁♁, ♁♁♁♁, ♁♁♁♁ unft.
 Δ♁♁♁♁, **ehet**, wind
 ♁♁♁♁, ♁♁♁♁, **frisch**
 ♁♁♁♁, ♁♁♁♁, ♁♁♁♁
 Δ♁♁♁♁, **Der nebel**
 ☐♁♁♁♁, **kennet** wolf.

Alter Merz:
Ev. Math. 15.
1 Rem. Albin.
2 Simplicius
3 Kunigunda
4 Adrianus
5 Eusebius
6 Fridolinus
7 Felleitas

12	Jesus treibt Teufel aus,	
Sont.	19 Ocul. Jose.	19
montag	20 Emanuel	13
dinstag	21 Benedict	13
mitwo.	22 Mikf. Sig.	24
donstag	23 Sibelis	6
freitag	24 Gustavus	18
samstag	25 Mar. Bert.	1

Luc. 11. Tagel. 11 st. 53 m.
 ♁♁♁♁, ♁♁♁♁, ♁♁♁♁ trüb
 ☾ 10 u. 27 m. v. **Tag**
 ♁♁♁♁, **(u. Nacht gl.**
 ♁♁♁♁, *♁♁♁♁, **unfret**
 ♁♁♁♁, **nicht** ♁♁♁♁ kalt
 ♁♁♁♁, Δ♁♁♁♁, **kühl**
 *♁♁♁♁, **der** wind

Ev. Luc. 11.
8 Ocul. Phil.
9 40 Ritter
10 Alexander
11 Mikf. Man.
12 Gregorius
13 Macedon.
14 Zacharias

13	Jesus speiset 5000 Mann,	
Sont.	26 Laz. César	13
montag	27 Ruprecht	26
dinstag	28 Briseus	9
mitwo.	29 Eustachius	22
donstag	30 Galdo	6
freitag	31 Hermann	19

Joh. 6. Tagel. 12 st. 19 m.
 ♁♁♁♁, **Freunde** gel.
 ☐♁♁♁♁, **schaft** trüb
 ☉ 11 u. 12 m. v. **dunk.**
 *♁♁♁♁, **Werth** wind
 ♁♁♁♁, ⊕♁♁♁♁ **trüb**
 ♁♁♁♁, *♁♁♁♁, ♁♁♁♁ **feucht**

Ev. Joh. 6.
15 Laz. Long.
16 Herebert
17 Gertrud
18 Gabriel
19 Josephus
20 Emanuel

Vom Gewitter der Märterwoche sagt man: Vilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er ste denn zuvor einen German an, als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen im Winter.

Mondsviertel und Witterung im Merz. (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 6ten um 6 Uhr 15 Minuten Vormittag, bringt schönes Wetter mit sich.

Der Vollmond den 12ten um 10 Uhr 57 Min. Nachmittag, stellt sich gleichfalls bey schöner Witterung ein.



Das letzte Viertel den 20ten um 10 Uhr 27 Minuten Vormittag, stellt sich bey trübem Wolken ein.

Der Neumond den 28ten um 11 Uhr 12 Minuten Vormittag, ist zu Regenwolken geneigt.

erhalten wußte. Diesmal trat er nun auf, und that folgende Anrede an die versammelten Hausväter.

Viertes Capitel.

Der Herr Pfarrer Wohlgemuth spricht mit der versammelten Gemeinde von Mildheim, wegen des erschrecklichen Unglücks der seligen Frau Hauptmännin.

Meine lieben Freunde!

Unser junger gnädiger Herr hat mir aufgetragen, Euch heute in seinem Namen etwas zu melden, das Ihr recht bald und willig Ihm und Euch selbst zu Liebe thun solltet. Ihr wißt es alle, was wir leider, Gott erbarm es! für ein Unglück an der seligen gnädigen Frau erlebt haben. Wer nur einen Funken von Menschenliebe und von Christenthum hat, dem muß die Haut schauern vor Entsetzen, daß es ihm einmahl eben so gehen, oder daß er seine Frau, sein Kind, seinen Vater und Mutter noch lebendig unter die Erde bringen möge; wo sie dann eines jämmerlichen Todes sterben müssen, als die armen Sünder auf dem Rade oder am Galgen. Gott erbarme sich unser, daß dieses bey uns

Theonise,
an Lina.

Mit einem Blick voll heil'ger Ruh,
Erschien die junge Theonise
Auf einer bunt gestickten Wiese
Und schnitt sich Gras für ihre Ruh.

Voll Reiz, wie Hebe, kniet sie hier
Und singt. Schnell wand sich eine Schlange
Um ihren Arm. Ihr war nicht bange,
Sie schwang die Sichel nach dem Thier.

Da sprach die Schlange: Tödst du mich,
So lebst du zwar, doch deine Mutter
Erblaßt. Ha, rief sie, meine Mutter!
Und ihre Brust schlug fürchterlich.

Sie wirft noch einen nassen Blick
Nach ihrem Dach. Nun sauge, sauge!
Spricht sie zur Mitter, schließt ihr Auge
Und sinket starr ins Gras zurück.

Doch schnell erwacht sie; ihre Hand
Ergreift ein Jüngling. Gleich den Söhnen
Des Aethers, lächelt er der Schönen,
Die bebend ihm zur Seite stand.

Der Spruch des Schicksals ist erfüllt:
Das frommste Kind, so war sein Wille,
Befreyt mich von der Schlangenhülle,
Die lange mich gefangen hielt.

Ich bin ein Prinz, fuhr Adamant
Zu reden fort, die blauen Wellen
Des Euphrats nagen an den Schwellen
Des Throns, den ich nun wider fand.

Komm

Verbesserte April.

Planetensstellung.

Alter März.

Jahren im April.

Samstag	1	Hugo Bisch.	3	☐ ♃, * ♀ ♀, duml.	21	Benedict	Harberg, den 16.
14	Juden wollen Jes. heimgen	Joh. 8. Tagel. 12 st. 45 m.	☾ ☉, Ost regen	22	Ev. Joh. 8.	Harberg, den 23.	Aelen, 19. Auborn, 4.
Sont.	2	Jud. Abund.	17	☾ ☉, Ost regen	23	Jud. Bigan.	Baden im Berg, d. 23.
Montag	3	Stanislaus	1	☾ ☉, Ost regen	24	Fidelis	Bern, d. 25. Biel, 27.
Dienstag	4	Ambrosius	15	☾ ☉, Ost regen	25	Enstadius	Delfberg, den 25.
Mittwo.	5	Joel	29	☾ ☉, Ost regen	26	Mar. Verl.	Ebo auf den Freyh. 4.
Donstag	6	Trenus	14	☾ ☉, Ost regen	27	Esar	Hollau, den 23.
Freitag	7	Celestinus	28	☾ ☉, Ost regen	28	Ruprecht	Frankenthal, den 3.
Sonntag	8	Mar. in Eg.	12	☾ ☉, Ost regen	29	Briscus	Grandsen, den 25.
15	Christi Einrit zu Jerusal.	Matth. 21. Tagel. 13 st. 10 m.	☐ ☽, Einfalt wind	30	Ev. Matth. 21.	Hersau, den 23.	Herzogenbusch, d. 1.
Sont.	9	Palmt. Sob.	26	☐ ☽, Einfalt wind	31	Palmt. Euf.	Hessau, den 19.
Montag	10	Ezechiel	10	☐ ☽, Einfalt wind	1	Guldo	Hessau, den 11.
Dienstag	11	Leo Babst	24	☐ ☽, Einfalt wind	2	Hermann	Hessau, den 23.
Mittwo.	12	Julius P.	7	☐ ☽, Einfalt wind	3	Alter April.	Hessau, den 26.
Donstag	13	Grund. Eg.	20	☐ ☽, Einfalt wind	4	Hugo Bisch.	Hessau, den 28.
Freitag	14	Charfe. I.	2	☐ ☽, Einfalt wind	5	Grund. Ab.	Hessau, den 30.
Sonntag	15	Olimpius	15	☐ ☽, Einfalt wind	6	Charfe. St.	Hessau, den 1.
16	Auferstehung Christi,	Marc. 16. Tagel. 13 st. 30 m.	☐ ☽, Einfalt wind	7	Ev. Marc. 16.	Hessau, den 2.	Hessau, den 3.
Sont.	16	Ostern Dan.	27	☐ ☽, Einfalt wind	8	Ostern Joel	Hessau, den 4.
Montag	17	Rudolf	9	☐ ☽, Einfalt wind	9	Trenus	Hessau, den 5.
Dienstag	18	Baleria	20	☐ ☽, Einfalt wind	10	Celestinus	Hessau, den 6.
Mittwo.	19	Berner	1	☐ ☽, Einfalt wind	11	Mar. in Eg.	Hessau, den 7.
Donstag	20	Herules	14	☐ ☽, Einfalt wind	12	Sybilla	Hessau, den 8.
Freitag	21	Anselm	26	☐ ☽, Einfalt wind	13	Ezechiel	Hessau, den 9.
Sonntag	22	Casus	9	☐ ☽, Einfalt wind	14	Leo Babst	Hessau, den 10.
17	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagel. 13 st. 50 m.	☐ ☽, Einfalt wind	15	Ev. Joh. 20.	Hessau, den 11.	Hessau, den 12.
Sont.	23	Qual. Georg	21	☐ ☽, Einfalt wind	16	Qual. G.	Hessau, den 13.
Montag	24	Albert	4	☐ ☽, Einfalt wind	17	Euchippus	Hessau, den 14.
Dienstag	25	Marc. Ev.	18	☐ ☽, Einfalt wind	18	Thomitus	Hessau, den 15.
Mittwo.	26	Anacletus	1	☐ ☽, Einfalt wind	19	Olimpius	Hessau, den 16.
Donstag	27	Anastolus	15	☐ ☽, Einfalt wind	20	Daniel	Hessau, den 17.
Freitag	28	Altais	29	☐ ☽, Einfalt wind	21	Rudolf	Hessau, den 18.
Sonntag	29	Pet. Mart.	13	☐ ☽, Einfalt wind	22	Balerius	Hessau, den 19.
18	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagel. 14 st. 12 m.	☐ ☽, Einfalt wind	23	Ev. Joh. 10.	Hessau, den 20.	Hessau, den 21.
Sont.	30	Al. Quir.	18	☐ ☽, Einfalt wind	24	Al. März.	Hessau, den 22.

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erörerch und aller Feldfrächten gedeplich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Bitterung im April. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das erste Viertel den 4ten um 1
Uhr 31 Minuten Nachmittag,
ist in Nebel gehüllt.

Der Vollmond den 11ten um 10
Uhr 11 Minuten Vormittag,
steht sich bey heiterer Bitterung
ein.



Das letzte Viertel den 19ten um
6 Uhr 5 Minuten Vormittag,
bringt trübes Gewöl.

Der Neumond den 26ten um 11
Uhr 23 Minuten Nachmittag,
ist gleichfalls zu Wolken gereigt.

uns nicht wieder geschehen mag! Ihr seht aber an dem Exempel der gnädigen Frau, daß es geschehen kann. Ich habe daher das gute Vertrauen zu Euch, daß Ihr den Vorschlag, den Euch der gnädige Herr durch mich thun läßt, gern annehmen werdet. „Wohlehrwürdiger Herr, so sei ihm hier der Schulze, Anton Schmid genannt, in die Rede, wir wollen gern alles thun, damit wir nicht in so große Sünde und Unglück fallen, wenns auch der Gemeinde etwas kosten sollte!“ — Mit den Kosten hat es hierbey nichts zu sagen, Herr Schulze, versetzte der Herr Pfarrer: es kommt bloß darauf an, daß wir von der bisherigen Gewohnheit abgehen, die Verstorbenen gleich nach ein oder zweymal 24 Stunden zu begraben, und daß wir keinen eher unter die Erde bringen, bis man gewiß ist, daß er tod sey; da es dann mit gutem Gewissen geschehen kann.

„Aber Euer Wohlehrwürden, sagte ein Vorsteher der Gemeinde: wer kann das auf seine Seele nehmen? Wir verstehen ja nicht, was dazu gehört, daß man gewiß wisse, ob ein Mensch recht tod sey, oder nicht? Und wenns auch unser Vater verstünde, der wird es nicht unter einem Gulden thun, und für arme Leute hält es so schon schwer, die Begräbniskosten zusammen zu bringen?“ — Ihr habt Recht, Freund, es muß den Angehörigen des Verstorbenen, die schon mit der Krankheit, Zink. Gott. (1757.) B Ko.

Komm, Edle, wenhe mich ihn ein;
Durch dich erst kann ich glücklich werden.
Heil mir! das beste Kind auf Erden
Muß auch die beste Gattin seyn.

Ja, Lina, Tugend darbet nie:
Und hat ein Gatte keine Kronen,
Die Kindesreue zu belohnen,
So trönt der Eltern Segen sie.

I b r a h i m,
an meinen Carl.

Es Ferdinand mit frommer Rath
Die Mauern von sich stieß,
Floh Omars junges Heldebliut
Durch Gudsmanns Ritterspieß.

Aus Furcht der Rache (reich und groß
War dieser Saracen)
Floh Gudsman und blieb athemlos
Vor einem Garten stehn.

Hoch war die Mauer, doch er schwang
Sich wie ein Weis hinein,
Nad fand in einem Bogengang
Den Herren des Guts allein.

Er steht um Schutz. Mit seinem Stab
Schlug Emir Ibrahim
Bos Ernst ist einen Pfersch ab
Und theilet ihn mit ihm.

Wiram hin, sprach er, du bist mein Gast,
Dies ist des Schirgads Pfand,
Den du von mir zu hoffen hast
Und gab ihm seine Hand.

Doth

Merckwürdiger Man. C. Planetenstellung. Alter April. Jahrmär. im May.

Tag	Heiliger	Planet	Wetter	Tag	Heiliger	Planet	Wetter
montag	1 Phil. Jakob	♃ 12	* ♀, Warm	20	Hermann	♃ 12	Warm
dinstag	2 Athanasius	♃ 26	♃ ♀, Ω, C Per.	21	Anselm	♃ 12	Warm
mitwo.	3 Erfindung	♃ 10	♃ ♀, 7 u. 17 m. n. Δ ♀,	22	Cajus	♃ 10	Warm
donstag	4 Florian	♃ 24	* ♀, ♀, mar	23	Georg	♃ 24	Wind
freitag	5 Gotthard	♃ 8	♀ ♃, Δ ♀, wolk.	24	Albrecht	♃ 8	Wolk.
samstag	6 Joh. B. L.	♃ 22	Δ ○, dem	25	Mare. Ev.	♃ 22	Regen
19 Ueber ein Kleines ic. Job. 16. Tagst. 14 st. 36 m. Ev. Joh. 16.							
montag	7 Jub. Juven.	♃ 6	♃ ♀, Nebel	26	Jub. Anael	♃ 6	frisch
dinstag	8 Mich. Ersch.	♃ 19	♃ ♀, Δ ♀, kühl	27	Anastasius	♃ 19	kühl
mitwo.	9 Beatus	♃ 2	* ♀, zeitlich	28	Vitalis	♃ 2	nebl.
donstag	10 Malchus	♃ 5	♃ ♀, 10 u. 15 m. n. ○ sch.	29	Petr. Mart.	♃ 5	nebl.
freitag	11 Uriel, Luise	♃ 28	♃ ♀, ⊕ ♀, warm	30	Quirinus	♃ 28	warm
samstag	12 Pancratius	♃ 10	Δ ♀, wehret	1	Phil. Jal.	♃ 10	wind
	13 Servatius	♃ 23	♃ ♀, ♀ ♀, warm	2	Athanasius	♃ 23	warm
20 Christ. verheißt den Tröster, Job. 16. Tagst. 14 st. 53 m. Ev. Joh. 16.							
montag	14 Can. Epiph.	♃ 5	♃ ♀, □ ♀, liebl.	3	Can. Ersh.	♃ 5	liebl.
dinstag	15 Sophia	♃ 16	♃ ♀, ⊕ ♀, Wirschön	4	Florian	♃ 16	Wirschön
mitwo.	16 Peregrinus	♃ 28	♃ ♀, Δ ○, warm	5	Gotthard	♃ 28	warm
donstag	17 Aaron	♃ 10	♃ ♀, ♀ ♀, ○ schein	6	Joh. B. L.	♃ 10	schein
freitag	18 Isabella	♃ 22	♃ ♀, Δ ♀, wind	7	Juvenalis	♃ 22	wind
samstag	19 Potentia	♃ 4	♃ ♀, ♀ ♀, kühl	8	Mich. Ers.	♃ 4	kühl
	20 Christian	♃ 23	♃ ♀, ♀ ♀, viel	9	Beatus	♃ 23	trüb
21 In Christi Mahnen bitten, Job. 16. Tagst. 15 st. 8 m. Ev. Joh. 16.							
montag	21 Rog. Konst.	♃ 29	♃ ♀, * ○, regen	10	Rog. Malch.	♃ 29	regen
dinstag	22 Helena	♃ 12	♃ ♀, ♀ ♀, nas	11	Uriel, Luise	♃ 12	nas
mitwo.	23 Dieterich	♃ 26	* ♀, leicht	12	Pancratius	♃ 26	unlust
donstag	24 Johanna	♃ 10	♃ ♀, ♀ ♀, wind	13	Servatius	♃ 10	wind
freitag	25 Aufahrt	♃ 24	* ○, abge	14	Auffahrt Ep.	♃ 24	wolk.
samstag	26 Eleuther	♃ 8	♃ ♀, ♀ ♀, warm	15	Sophia	♃ 8	warm
	27 Eutropius	♃ 23	♃ ♀, ♀ ♀, warm	16	Peregrinus	♃ 23	warm
22 Beugnis des Heil. Geistes, Job. 15. Tagst. 15 st. 25 m. Ev. Joh. 15.							
montag	28 Exam. Wilh.	♃ 7	□ ♀, lehrer	17	Exam. Mar.	♃ 7	heiß
dinstag	29 Maximilian	♃ 22	♀ ♃, Ω, böser	18	Isabella	♃ 22	böser
mitwo.	30 Hiob	♃ 7	♃ ♀, * ○, regen	19	Potentia	♃ 7	regen
	31 Petronella	♃ 21	♃ ♀, * ♀ ⊕, dunkel	20	Christian	♃ 21	dunkel

Der May kühl, der Brachmonat nas, erfüllet den Speicher and die Fes: ein kühler May bringet gut A. schren; wenn es auf Urbanus: Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, wöri in Falls hat der Nebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebhol schädlich.

Das
ut
Der
Ug
ber
Kof
Pfe
Bes
wen
das
Ver
folg
Die
sun
und
lan
alle
hell
Nu
Hi
inn
den
lein
tod

ren
wi

Mondsviertel und Bitterung im May. (Majus)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das erste Viertel den 2ten um 7 Uhr 17 Minuten Nachmittag, fällt bei schönem Wetter ein.

Der Vollmond den 10ten um 10 Uhr 15 Minuten Nachmittag, bringt Sonnenschein nach sich.



Das letzte Viertel den 19ten um 9 Uhr 12 Minuten Vormittag, ist zu kühlem Wind geneigt.

Der Neumond den 26ten um 9 Uhr 3 Minuten Vormittag, erzeuget warme Bitterung.

Kosten und Verschmämmiß gehabt haben, nicht einen Pfennig mehr kosten. Die Sache ist aber von der Beschaffenheit, daß jeder verständige Hausvater, wenn er etwa noch einen Nachbar zu Rathe zieht, das Nöthige selbst besorgen, und sein Gewissen dabey verwahren kann: wenn er nur die Vorschrift befolgt, die ich Euch jetzt bekannt machen will. Diese Vorschrift steht in einem Buche, das der junge Herr von der Universität mitgebracht hat, und welches ein ganz sonderbares Buch ist, voll lauter Geschichten und Mittel, wie man sich in allerhand Unglücksfällen durch Rath und That helfen kann, mit vielen schönen Bildern geziert. Auswendig ist es genannt: Das Noth- und Hülfsbüchlein für Bauersleute. Darinn steht in der 41sten und folgenden Nummern deutlich beschrieben, wie mans machen soll, daß kein Mensch begraben werde, der nicht recht tod ist.

Die Leute wollten nun diese Vorschrift gern hören, und der Herr Pfarrer las sie ihnen vor, wie sie hier folget.

Doch plötzlich rief ein Mütterlein Den edlen Greis hinaus; Er schloß, um unentdeckt zu sehn, Den Gast ins Gartenhaus.

Drey Stunden harret er hier voll Gram, Ihm scheint kein Mondenlicht, Bis sein Beschützer wieder kam Mit Thränen im Gesicht.

Den du erschlugst, grausamer Christ, Sprach er, der war mein Sohn; Schön ist die Rache, schöner ist Gehaltner Treue Lohn.

Fleuch; vor der Gartenthüre steht Mein bestes Pferd. Man sucht Dich an der See. Fleuch nach Toled; Gott schütze deine Flucht!

Stehst du im Greis den halben Gott? Wer wohlthut seinem Feind, Mein Kind, wär er ein Hottentott, So ist er Gottes Freund.

Der Bär.

Ein Bär gab einem Affen, der ihn neckte, Mit seinem Pfötchen einen Schlag, Daß er halb Leichnam vor ihm lag Und alle Viere von sich streckte. Wuy, rief ein Löwe, das ist unerhört, Mit einem Affen so zu hauser! En, brummte Wey, das Sprüchwort lehrt: Dem Narr'n muß man mit Kolben lausen.

Verbess. Brachmonat. C. Planetenstellung. Alter May.

donstag	1	Nicomedes	♄ 5	*♄♄ *♄, schön	21	Constans	♄ 14
freitag	2	Marcellinus	♄ 19	♄ u. 45 m. v. warm	22	Helena	♄ 14
samstag	3	Erasmus	♄ 3	*♄♄, ☐ ♄, wind	23	Dieterich	♄ 14
23		Sendung des Heil. Geistes, Job. 14. Tagel. 15 st. 35 m.		Ev. Job. 14.			
Sont.	4	Wenzl. Ed.	♄ 16	♄ Ret. Δ ☉, wolken	24	Wingst. J.	♄ 14
montag	5	Bonifacius	♄ 29	♄ ♄, Beracht heiß	25	Urbanus	♄ 14
dinstag	6	Henriette	♄ 2	♄ ♄, ein donner	26	Eleuther	♄ 14
mitwo.	7	Prinf. Kup.	♄ 24	♄ ♄, schön	27	Fronf. Gut.	♄ 14
donstag	8	Medardus	♄ 7	♄ ♄, Alrines wind	28	Wilhelm	♄ 14
freitag	9	Josias	♄ 19	♄ u. 54 m. n. Cfn.	29	Maximilian	♄ 14
samstag	10	Onophylon	♄ 2	♄ ♄, ☐ ♄, unpf.	30	Hiob	♄ 14
24		Gespräch mit Nikodemus, Job. 3. Tagel. 15 st. 42 m.		Ev. Job. 3.			
Sont.	11	Dreyf. Ber.	♄ 13	♄ ♄, Funcklein reg.	31	Dreyf. Bet.	♄ 13
		Aufgang 4 Uhr, 9 min. Niederg. 7 Uhr, 51 m.		Al-Brachm.			
montag	12	Basilides	♄ 25	♄ ♄, nicht, unpf.	1	Nicomedes	♄ 13
dinstag	13	Eliseus	♄ 7	♄ ♄, Ap. wolf.	2	Marcellin.	♄ 13
mitwo.	14	Rufinus	♄ 18	♄ ♄, Well regen	3	Erasmus	♄ 13
donstag	15	Prinf. W. M.	♄ 0	♄ ♄, Fin. ♄, Δ ☉,	4	Fronf. Ed.	♄ 13
freitag	16	Justinus	♄ 13	♄ ♄, ☐ ♄, dunk.	5	Bonifacius	♄ 13
samstag	17	Julie	♄ 25	♄ u. 44 m. n. trüb	6	Henriette	♄ 13
25		Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16. Tagel. 15 st. 45 m.		Ev. Luc. 16.			
Sont.	18	Arnold	♄ 8	♄ ♄, es neblicht	7	Rupert	♄ 13
montag	19	Gervasius	♄ 21	♄ ♄, leicht warm	8	Medardus	♄ 13
dinstag	20	Abigael	♄ 4	♄ ♄, *☉, wind	9	Josias	♄ 13
mitwo.	21	Albinus	♄ 13	Langst. Tag. warm	10	Onophylon	♄ 13
donstag	22	10t. Ritter	♄ 2	♄ ♄, ☐ ♄, heiß	11	Barnabas	♄ 13
freitag	23	Basilus	♄ 17	♄ ♄, *♄, ☐ ♄, donner	12	Basilides	♄ 13
samstag	24	Joh. Lauf.	♄ 2	♄ u. 55 m. n. Off. sch.	13	Eliseus	♄ 13
26		Vom großen Abendmahl, Luc. 14. Tagel. 15 st. 46 m.		Ev. Luc. 14.			
Sont.	25	Eberhard	♄ 17	♄ Per. in ein wind	14	Rufinus	♄ 13
montag	26	Joh. Paul	♄ 2	♄ ♄, Feuer wind	15	Wit. Mod.	♄ 13
dinstag	27	7 Schläfer	♄ 17	Δ ♄, aus. warm	16	Justinus	♄ 13
mitwo.	28	Benja.	♄ 1	♄ Dir. *☉, regen	17	Julie	♄ 13
donstag	29	Peter Paul	♄ 16	*♄, bricht. dunk.	18	Arnold	♄ 13
freitag	30	Pauli Ged.	♄ 29	♄ ♄, ☐ ♄, unpf.	19	Gervasius	♄ 13

Jahermärkte im Brachmonat.

- Appenzell, den 12.
- Zubonne, den 20.
- Ballfall, den 12.
- Bendorf, den 29.
- Biel, den 1.
- Bären, den 28.
- Olion, den 29.
- Feldkirch, den 24.
- Gebforn, den 13.
- Gelhaysen, den 25.
- Grandson, den 26.
- Iserten, den 6.
- Lassanaz, den 27.
- Lausenburg, den 6.
- Lichtenfels, den 12.
- Liesel, den 14.
- Martensach, den 1.
- Mellingen, den 5.
- Morsée, den 28.
- Murten, den 7.
- Nordlingen, den 19.
- Olten, den 19.
- Petterlingen, den 1.
- Montarlier, den 25.
- Napperswil, den 7.
- Ravensburg, den 15.
- Romammotier, den 23.
- Romont, den 13.
- Schaffhausen, den 6.
- Sempach, den 5.
- Salzhurn, den 6.
- St. Cergue, den 21.
- St. Claude, den 5.
- St. Immer, den 8.
- St. Etier, den 15.
- Strasbourg, den 24.
- Surser, den 26.
- Vilmergen, den 22.
- Yllm, den 15.
- Yllm, den 24.
- Yllm, den 1.
- Yllm im Thurgau, 13.
- Zefingen, den 6.
- Zürich, den 19.
- Zuzach, den 3.

Das er
Uhr
kommt

Der
Uhr
leidet
niß u

Der
b ü ch
bey S



Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzunach, komet er Scheyren und F. S. hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Esamtjahr, gut Jahr, Rothjahr, Rothjahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Uderlassen.

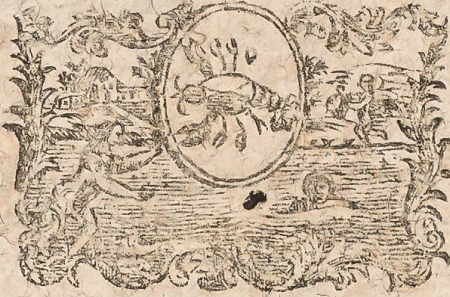
Ma
pel, d
wahrb

Wondsviertel und Witterung im Brachmonat. (Junius.)

Den 21sten die Sonne in Krebs.

Das erste Viertel den 2ten um 6
Uhr 45 Minuten Vormittag,
kommt bey warmer Witterung.

Der Vollmond den 9ten um 11
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
leidet eine merkliche Finsterniß
und bewirkt Ungewitter.



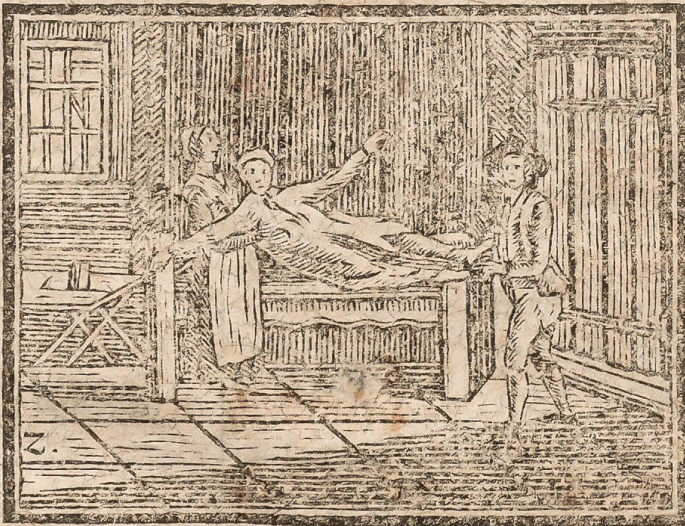
Das letzte Viertel den 17ten um 3
Uhr 44 Minuten Nachmittag,
stellt sich mit trübem Gewölk ein.

Der Neumond den 24ten um 4
Uhr 55 Minuten Nachmittag,
verursacht eine sichtbare Sonnenfinsterniß und große Hitze.

Fünftes Capitel.

(Pro. 41. des Roth- und Hülfsbüchleins.)

Der Herr Pfarrer liest aus dem Roth- und Hülfsbüchlein die Vorschrift, was man thun soll, daß bey Sterbefällen die Leute nicht eher begraben werden, bis sie tod sind.



Bis ich tod bin, begrabt mich nicht!
Sonst lay ich es vor Gott's Gericht.

Man hat leider! gar viele und klägliche Exempel, daß Leute sind begraben worden, welche nicht wahrhaftig tod waren, sondern nur in tiefen Ohnmachten

Der Lohn des Helden.

Stark fiel der Leu, der auf der Jagd
Zu tief sich in das Holz gewagt,
Zwey Liegern in die Pranken,
Gewaltig war sein Widerstand;
Allein erschöpft und übermüht
Stieg er ihn an zu wanken.

Da sprang der Dogge schnell heran
Und rettete dem armen Chan
Durch seinen Tod das Leben;
Denn kaum entfloh die Wölberdeut,
So sah er ihn mit stilkem Muth
Den Geist der Göttern geben.

Ist kam der ganze Hof herbey:
„Wir edelt hier: sprach König Leu
Zum Fuchse, seinem Slaven:
Weg mit dem Has, es braucht kein Grab;
Nur zieh mir ja die Haut ihm ab,
Es läßt sich gut drauf schlafen“.

Ist dieses, rief mit bitterm Hohn
Der Bär zum Wolf, des Helden Lohn,
Nach dem wir alle dürsten?
Stieb für dein Weib, für deinen Freund,
Fürs Vaterland, für deinen Feind;
Nur stieb für keinen Fürsten!

Der Schröter, die Schnecke
und der Molkendieb.

Ein Schröter, der mit einer Schnecke
Im Schatten einer Weißdornhecke

Spa.

Verbess. Heumonats. C. Planetenstellung. Ost-Brachm.

Tag	Heiliger	Planet	Zeit	Wetter	Tag	Heiliger	Planet	Zeit	Wetter
Samstag	1 Theobald	♄ 13	7 u. 22 m. v.	regen	20	Abigael	♄		
27	Vom verlobten Schaaf		Luc. 15. Tagel. 15 st. 4 m.		21	Albinus	♄		
Sont.	2 M. Helm.	♄ 26	☐♂, Beu wind		22	10t. Ritter	♄		
montag	3 Francisca	♄ 9	△☉, hellm warm		23	Basilus	♄		
dinstag	4 Ulrich	♄ 21	△♂/△♀, donner		24	Joh. Tauf.	♄		
mitwo.	5 Hedwig	♄ 4	♄♂/♄♀, regen		25	Eberhard	♄		
donstag	6 Esaias	♄ 16	☾♄, △♀, ⊕♂		26	Joh. Paul	♄		
freitag	7 Joachim	♄ 28	♄♀, Glückes unß.		27	7 Schläfer	♄		
samstag	8 Kilian	♄ 10	♄♂, ⊕☉ warm						
28	Vom Balken und Splitter		Luc. 6. Tagel. 15 st. 34 m.		28	4 Benjam.	♄		
Sont.	9 Cyrius	♄ 22	☉ 2 u. 25 m. v. hitz		29	Peter Paul	♄		
montag	10 7 Brüder	♄ 3	☾♄, Sonnen hell		30	Baudi Ged.	♄		
dinstag	11 Nahel	♄ 15	♄♂, ♀♂, schön		1	Theobald	♄		
mitwo.	☉ Aufgang 4 Uhr	15 m.	Niederg. 7 u. 45 m.		2	M. Helm.	♄		
donstag	12 Samson	♄ 27	♄♂, ♀♂, △♀, schin		3	Francisca	♄		
freitag	13 Helm. Raff.	♄ 9	△♂, schein , ☉ heiß		4	Ulrich	♄		
samstag	14 Bonavent.	♄ 21	△☉, ☉♄ wolken						
	15 Margaretha	♄ 4	♄♂, ♀♂, ☐♂						
29	Von Petri Berufung		Luc. 5. Tagel. 15 st. 24 m.		5	5 Hundt. U.	♄		
Sont.	16 5 Hundt. U.	♄ 16	♄♂, Soll schön		6	Esaias	♄		
montag	17 Alexius	♄ 29	☾ 4 u. 39 m. v. heiß		7	Joachim	♄		
dinstag	18 Brandolf	♄ 3	♄♂, man warm		8	Kilian	♄		
mitwo.	19 Rosina	♄ 26	♄♂, doch ☉ heiß		9	Cyrius	♄		
donstag	20 Otto, Hart.	♄ 0	☾♄, *♂, doner		10	7 Brüder	♄		
freitag	21 Elsa	♄ 25	♄♂, niemahls wind		11	Nahel	♄		
samstag	22 M. Mag. Olu	♄ 25	♄♂, ♀♂, warm						
30	Pharisäer Berechtigt		Matth. 5. Tagel. 15 st. 9 m.		12	6 Samson	♄		
Sont.	23 6 Apollonia	♄ 25	☉ 11 u. 54 m. n. ☉♄		13	Helm. Raff.	♄		
montag	24 Christina	♄ 11	☐♀, ♀♂, ☐♂, Per. moll.		14	Bonavent.	♄		
dinstag	25 Sal. Christ.	♄ 26	△♀, ♀♂, regen		15	Margaret.	♄		
mitwo.	26 Anna	♄ 11	*♂, forglos wind		16	Ruth	♄		
donstag	27 Martha	♄ 26	*♀, ☉♄, nebel		17	Alexius	♄		
freitag	28 Bantaleon	♄ 9	*♂, ☉♄, seem. schön		18	Brandolf	♄		
samstag	29 Beatrice	♄ 23	♄♂, ♀♂, ♀♀, warm						
31	Jesus speiset 4000 Mann		Marc. 8. Tagel. 14 st. 52 m.		19	7 Rosina	♄		
Sont.	30 7 Jakobea	♄ 6	☾ 4 u. 34 m. n. △♂		20	Otto, Hart.	♄		
montag	31 Germanus	♄ 18	☐♂, ♀♂, ♀♀, warm						

Jahrmärkte im Heumonats.

Navau, den 5.
 Harburg, den 5.
 Harburg, den 2.
 Harwangen, den 13.
 Altkirch, den 25.
 Augsburg, den 4.
 Beaucaire in Lango
 doc, den 22.
 Durlach, den 25.
 Grenchen, den 3.
 Heideberg, den 17.
 Herzogenbuchsee, d. 5.
 Lang, den 26.
 Landau, den 15.
 Langnau, den 19.
 Lütens, den 19.
 Mainz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg, den 4.
 Mülden, den 5.
 Neus, den 6.
 Orbe, den 10.
 Rheinegg, den 26.
 Romont, den 11.
 Sanen, den 4.
 Sempach, den 9.
 St. Amberg, d. 25.
 St. Legier, den 25.
 Wisis, den 25.
 Waldshut, den 25.
 Wallenburg, den 10.
 Welsch-Neuenburg
 den 5.
 Willnau, den 3.

Das erste
 We
 bringt
 Der Hof
 25 We
 die
 Das lech
 machte
 gleich
 sich ab
 Er kan
 doch n
 haben
 und ist
 entstehe
 zu fließ
 steht.
 dern er
 nen W
 Milch
 jungen
 dass sie
 nicht.
 sen - G
 wieder
 gefleide
 Hilfe ei
 ben.
 der gro
 ben hat
 es so n
 wtrlich
 so thar
 aesch eb
 streck
 der vor

Wenn die Sonn in Löwen geht, alddann die größte Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgesetzt und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonath. (Julius.)

Den 22sten die Sonne in Löw.

Das erste Viertel des 1ten um 7
Uhr 22 Minuten Vormittag,
belngt Regen.

Der Vollmond den 9ten um 2 Uhr
25 Minuten Vormittag, hebert
die Luft auf.

Das letzte Viertel den 17ten um



4 Uhr 39 Minuten Vormittag,
ist zu großer Hitze geneigt.

Der Neumond den 23ten um 11
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
wefort wakkles Gewölk herbey.

Das erste Viertel den 30ten um 4
Uhr 34 Minuten Nachmittag,
bewirkt große Wärme.

machten lagen. Ein Mensch ist nehmlich nicht
gleich tod, wenn er nicht mehr hört, nicht sieht,
sich nicht beweet, und nicht mehr Athem holt.
Er kann ganz kalt, starr und steif seyn, und lebt
doch noch. Er kann sogar blaue Flecken am Leibe
haben und die Augen können ihm gebrochen seyn,
und ist doch nicht tod. Solche tiefe Ohnmachten
entstehen, wenn das Blut aufhört in den Adern
zu fließen, und wenn das Herz und der Puls still
steht. Aber da ist der Mensch noch nicht tod, son-
dern er stirbt alsdann erst, wenn das Blut in sei-
nen Adern gerant, und sich scheidet, wie saure
Milch. Da geschieht erst der rechte Tod. Bey
jungen Leuten geschieht es nun öfter, als bey alten,
dass sie aussehen, als wären sie tod, und sind es
nicht. Doch ist zu Waltershausen, in Sach-
sen-Gotha, auch eine Frau von 70 Jahren
wieder erwacht, als sie schon abgewaschen und an-
gekleidet war. Ihr Schwiegersohn wollte mit
Hülfe einer Nachbarin die Leiche aus dem Bette he-
ben. Da sagte die Nachbarin. Er solle sie bey
der großen Furcht anfassen; weil man den Glau-
ben hat, die Tooten kämen nicht wieder, wenn man
es so mache. Ob nun wohl kein Tooter, der
wtrillich tod und begraben ist, wieder kommen kan,
so that es der Mann doch. Und siehe da! was
geschieht? Die alte Mutter richtet sich auf! und
streckt ihre Arme nach dem Schwiegersohne aus,
der vor Schrecken raff in Boden sinkt. Sie leute
nun

Spaziaren kroch, gerieth mit ihr
In Streit und zwae der Hörner wegen.
Kaum trägt ein jünger Offizier
So stolz den neuen Troddelbege
Als Junker Schröter sein Geweih.
Der Hirsch, dem wir am meisten gleichen,
Sprach er, muß, ohne Pralerey,
Mit seinem Kopfsuß meinem weichen:
Er dienet mir, du weißt es schon,
Zur Hand, und wie dem Krebs, zur Scheere,
Im Krieg zum Schutz und Truggewehre,
Und ... „Alles gut, mein lieber Sohn!
Und doch möcht ich mit dir nicht tauschen!
Auf meinen Hörnern hat die Macht
Des Zeus zwey Augen angebracht,
Wodurch ich die Gefahr belauschen,
Und die ich, rückt der Feind heran,
Schnell, wie mich selbst verbergen kann“.
So predigte die bunte Schnecke
Ihr Gegenlob. Der Schröter blieb
By seinem Kopf. Ein Mollendieb,
Der abgemattet auf der Hecke
Sich niederließ, ward ausersehn,
Zum Schiedsmann in dem Streit zu dienen.
Ich, sprach er mit gelehrten Mienen,
Bin für die Hörner, die man schön
Verbergen kann; nur sind die Augen
Das nicht, was mir daran behagt. —
Wie so? — Weil sie, ins Ohr gesagt,
Für Hörnerträger gar nichts taugen.

Die Frage.

In Straßburg stieg ein Cavalier
Aufs Münster: Bliß, wie hoch! mir grauet,
Sprach er zum Thürmer, sag er mir
Herr Landsmann, ward das hier g'bauet?
Die

Verbess. Augustmonat.		Planetensstellung.		Alt-Heumonat.		Jahermärkte im Augustmonat.	
1	Pet. Kettf.	1	☐ ♀, Wo wind	21	Elena	Aram, den 2.	
2	Port. Mos.	13	☾ Δ ☉, Δ ♀, regen	22	Mr. Magd.	Keschliematt, den 21	
3	Stef. Erf.	25	♄ ♀, ♀ in ♄, trüb	23	Apollonia	Wellessee, den 1.	
4	Zufus	7	♄ ♀, ☉ ♀, donner	24	Christina	Befanten, den 29.	
5	Oswald	19	☾ * max heiß	25	Jak. Christ.	Wischhofen, den 28.	
32 Vom falschen Propheten,		Matth. 7. Tagel. 14 st. 33 m.		Co. Matth. 7.		Bremgarten, den 21.	
6	Sirtus	0	♄ ♀, den 8 warm	26	S. Anna	Brig, den 15.	
7	Isra. Dan.	12	☉ 6 u. 11 m. n. (Ap. 8)	27	Martha	Chindon, den 22.	
8	Reinhard	24	♄ Ret. * ♀ ♀, regen	28	Barthaleon	Diesenhofen, den 10.	
9	Lea	6	♄ ♀, Boch dunkel	29	Beatrice	Ebn auf den Freybergen, den 25.	
10	Laurentius	18	♄ ♀, ☉ ♀, wolk.	30	Jakobea	Einsiedeln, den 31.	
11	Gottlieb	1	♄ ♀, zum neblicht	31	Germanus	Engen, den 24.	
Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niederg. 7 Uhr, 8 min.		Alt-Augstmon.		Einsheim, den 24.	
12	Clara	13	Δ ☉ ♀, ☐ ♀ wind	1	Pet. Kettf.	Fischbach, den 10.	
33 Ungerechte Haushalter,		Luc. 16. Tagel. 14 st. 13 m.		Co. Luc. 16.		Zeit im Freithal, d. 7.	
13	Hippolit.	26	♄ ♀, ♀ in ♄, ♀ ♀,	2	Port. M.	Gens, den 1.	
14	Samuel	8	♄ ♀, Gärtner heiß	3	Stef. Erf.	Hakau, den 1.	
15	Mr. Himmelf.	22	☾ 3 u. 21 m. n. wind	4	Zufus	Huttropl, den 2.	
16	Job. Koch.	5	♄ ♀, macht, wind	5	Oswald	Lauten, den 24.	
17	Berthold	19	☾ ♄ ♀ * ♀ ♀, ♀ ♀,	6	Sirtus	Lauer, den 15.	
18	Gottwald	4	♄ ♀, Daß nebel	7	Isra. Dan.	Gisgal, den 16.	
19	Sebalduß	19	☾ ♀, ♀ ♀, heiß	8	Reinhard	Ligneres, den 29.	
34 Jesus weint über Jerusalem.		Luc. 19. Tagel. 13 st. 52 m.		Co. Luc. 19.		Waltheimmarkt, d. 21.	
20	Bernh.	4	♄ ♀, * ☉ ☉ schön	9	Lea	Widen, den 30.	
21	Privatus	19	Δ ♀, der ☉ scheint	10	Laurentius	Münster in Grefelden den 1.	
22	Scypio	19	☉ 7 u. 2 m. v. warm	11	Gottlieb	Muten, den 23.	
23	Zacheus	19	♄ ♀, Garten wind	12	Clara	Neuchâtel am Bielersee, den 29.	
24	Bartholo.	4	☐ ♀, * ♀ ♀ regen	13	Hippolitus	Nidau, den 29.	
25	Ludwig	18	♄ ♀, ☉ ♀ dunkel	14	Samuel	Neuchâtel, den 9.	
26	Genesius	1	* ☉, schlecht heiß	15	Mr. Himmelf.	Olten, den 21.	
35 Phariseer und Jüdner,		Luc. 18. Tagel. 13 st. 30 m.		Co. Luc. 18.		Kappelen, den 23.	
27	Hund. E.	14	♄ ♀, ♀ in ♄, regen	16	Hund. E.	Reichensee, den 10.	
28	Hugustianus	27	☐ ♀, * ♀, * ♀ wind	17	Berthold	Aberfelden, den 31.	
29	Joh. Enth.	6	☾ 5 u. 22 m. v. ♄ ♀	18	Gottwald	Remont, den 17.	
30	Felix Adolf	22	☉ bedacht schön	19	Sebalduß	Schaffhausen, den 24.	
31	Rebecca	4	♀ in ♄, Δ ☉, Δ ♀,	20	Bernhard	Seffingen, den 2.	
						Solothurn, den 1.	
						St. Janser, den 20.	
						St. Kriz, den 11.	
						Euresee, den 28.	
						Erlangen, den 24.	
						Eichangnau, den 23.	
						Wiltsau, den 10.	
						Zessingen, den 24.	
						Zurzach, den 26.	
						Zwettlingen, den 23.	

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde das ganze Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Haus nicht gabelt, in der Gend nicht fabelt im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augustmonat. (August.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond den 7ten um 6
Uhr 1 Minute Nachmittag, ist
zu unserem Wetter günstig.

Das letzte Viertel den 15ten um
3 Uhr 21 Minuten Nachmittag,
bewirkt Wind.



Der Neumond den 22ten um 7
Uhr 2 Min. Vormittag, fällt
sch bey großer Wärme ein.

Das erste Viertel den 29ten um 5
Uhr 22 Minuten Vormittag,
verursacht schöne Witterung.

nun noch drey Tage, ehe sie wirklich starb. Die Frau
wäre also gewiß im Grabe wieder aufgemacht, wenn
man sie zu bald begraben hätte, welches aber in Sach-
sen-Gotha von der Herrschaft verhozen ist.

Die Krankheiten, bey welchen der Mensch so
sehr von Sinnen kommen und ohnmächtig werden
kann, als ob er tod wäre, sind Schlagflüsse,
Steckflüsse, Blutflüsse, fallende Sucht, Starrsucht,
Schlaffsucht, Mutterbeschwerden, Milzsucht, Darm-
gicht, Pest. So auch wenn Mutter oder Kinder
über der Geburt oder gleich darnach verschwinden,
oder wenn die Mutter stirbt, ehe sie geboren hat,
da das Kind noch leben kann. Am öftersten ge-
schieht es aber, wenn Leute, die sonst gesund sind,
plötzlich ums Leben kommen, es sey durch innerliche
Zufälle, oder durch äußerliche. Daher denn auch
Ertrunkene, Erhenkte, von bösen Dünsten Erstikete,
vom Blitz getroffene, Erfrorne, von Freuden oder
Schrecken gestorbene, schwer gefallene oder an et-
ner Wunde verblutete, nicht für tod, sondern nur
für ohnmächtig zu halten sind: bis man ordentlich
probt hat, ob sie noch Leben in sich haben. Auch
muß man besonders vorsichtig bey solchen seyn,
welche sonst zu Zeiten Ohnmachten gehabt haben.

Es giebt aber kein ganz gewisses Zeichen des
wirklichen Todes, als den faulen Todtengeruch,
den jedermann unterscheiden kann: und woan dieser
sch einstellt, können die Zeichen auch an zu gähren,
so daß der Schaum vor den Mund tritt, und
Sink. Bott (1797.) E schwarz

Wipin.

Auf einem Schlosse der Vogesen,
Das Blichburg heißt,
Spracht, wie wir in der Kronik lesen,
Ein Woltergeist.

Ein Fräulein ist, halb Weiß halb Drache,
Aus Schwabenland,
Von einer bösen Fey aus Rache
Hieher gebannt.

Es liegen hunderttausend Kronen
Bereit, den Held,
Der sie erlöset, zu belohnen.
Ein schönes Geld!

Zehn Ritter hatten sich verbürgt,
Sie zu befreyn;
Allein man fand sie all' erwürgt
Im nahen Hain.

Wipin, ein Knapp aus Lotharingen,
Des Adels Schmuck,
Von dem noch heut die Ammen sagen
Bernahm den Spuck.

Nun kann er weder ruhn noch rassen;
Er steigt zu Noß,
Und kömmt am Abend vor Frohnfasten
Zum Zauberschloß.

Er setzt, ermattet von der Reise,
Am Thor sich hin:
Drey Uhus und drey Fledermäuse
Begrüßen ihn.

Kaum

Verbess. Herbstmonat: C. L. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

Freitag	1	Ver. Egid.	16	☿, ♀, Wenn dunk.	21	Privatus	
Samstag	2	Absolon	27	☿, ♀, * ☉, ♀, wolk.	22	Scipio	
36							
Vom Lauben u. Stummen, Marc. 7. Tagbl. 13 st. 7 m. Co. Marc. 7.							
Sont.	3	Theodos.	9	☿, ♀, die ☉ wind	23	Zacheus	
montag	4	Esther	21	☿, ♀, * ♀, * kuhl	24	Bartholom.	
dinstag	5	Hercules	3	☿, ♀, Erndte trüb	25	Rudwig	
mitwo.	6	Magnus	15	☉ u. 36 m. v. regen	26	Genesius	
donstag	7	Regina	28	☿, ♀, ☉, ☿, unftet	27	Ruffinus	
freitag	8	Mar. Geb.	10	☿, ♀, soll dunkel	28	Augustinus	
samstag	9	Ulhardus	23	☿, ♀, * ☉, ♀, regen	29	Joh. Euff.	
37							
Warmherzige Samariter, Luc. 19. Tagbl. 12 st. 41 m. Co. Luc. 19.							
Sont.	10	Gorgon.	5	* ♀, gedel frifch	30	Fel. Ad.	
montag	11	Felix Neg.	18	☿, ♀, ♀, ♀, wind	31	Rebecca	
Aufgang 7 Uhr, 43 m. Nidberg. 6 Uhr, 17 m. Alt-Herbstm.							
dinstag	12	Tobias	2	☿, ♀, * ☉, ♀, regen	1	Ver. Egid.	
mitwo.	13	Hektor	15	☿, ♀, ♀, ♀, * ♀,	2	Absolon	
donstag	14	Erhöhung	29	☉ u. 18 m. v. wind	3	Theodosius	
freitag	15	Nicodemus	13	☿, ♀, ☉, ☉, schein	4	Esther	
samstag	16	Cornelius	28	☿, ♀, ven, nebel	5	Hercules	
38							
Von 10 Ausfägigen, Luc. 17. Tagbl. 12 st. 17 m. Co. Luc. 17.							
Sont.	17	Lambert	12	☿, ♀, * ♀, * ♀, schön	6	Magnus	
montag	18	Rosa	27	☿, ♀, * ♀, * ♀, lau	7	Regina	
dinstag	19	Januarius	12	* ♀, ☉, man wind	8	Mar. Geb.	
mitwo.	20	Fruf. Ana.	26	☉ u. 20 m. n. regen	9	Ulhardus	
donstag	21	Math. Ev.	12	♀ in ☉, ☉, ♀, frifch	10	Gorgonius	
freitag	22	Maurit.	9	Tag u. Nacht gleich	11	Felix Neg.	
samstag	23	Linn. Teel.	9	☿, ♀, ☉, guten trüb	12	Tobias	
39							
Vom ungerechten Mammon, Marc. 6. Tagbl. 11 st. 57 m. Co. Marc. 6.							
Sont.	24	Robert	23	* ♀, * ♀, ☉, wind	13	Hektor	
montag	25	Cleophas	5	☉, * ☉, Saa lau	14	Erhöhung	
dinstag	26	Cyprianus	18	☿, ♀, men schön	15	Nicodemus	
mitwo.	27	Cosm. Dam.	0	☉ u. 0 m. n. warm	16	Fruf. Corn.	
donstag	28	Wenceslaus	12	☿, ♀, * ♀, nebel	17	Lambert	
freitag	29	Michael	2	☿, ♀, streuen, hell	18	Rosa	
samstag	30	Wef. Hier.	6	☿, ♀, ☉, schein	19	Januarius	

Jahermärkte im Herbstmonat.
 Altkirch, den 29.
 Appenzell, den 16.
 Aubonne, den 26.
 Bellegarde, den 22.
 Bern, den 5.
 Ber, den 28.
 Biel, den 21.
 Breslau in Schlef. 4
 Chaudesand, den 12
 Chindon, den 1.
 Coppet, den 5.
 Essonay, den 7.
 Courtley, den 24.
 Donäschingen, den 1.
 Erlenbach, den 12.
 Emesee, den 1.
 Falkenberg, den 14.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Freyburg im Brisg. 21.
 Freyburg in Wechtl. 14
 Gsteig bey Sanen, 23.
 Hasli, den 20.
 Herisau, den 29.
 Hiffingen, den 25.
 Herten, den 5.
 Langenbruck, den 20.
 Langenthal, den 7.
 Langnau, den 20.
 Lauffenburg, den 29.
 Leipzig, den 29.
 Lengburg, den 28.
 Lietingen, den 9.
 Losanon, den 8.
 Morsee, den 6.
 Mühlhausen, den 14.
 Münstes im Aerg. 25.
 Neus, den 28.
 Noz, den 26.
 Denningen, den 18.
 Desch, den 20.
 Peterlingen, den 21.
 Bruntrut, den 8.
 Reichenbach, den 26.
 Schwarzenburg, d. 28.
 Solothurn, den 9.
 St. Cergue, den 19.
 Thun, den 27.
 Unterseen, den 22.
 Zürich, den 11.
 Zurich, den 4.

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat ein
 gutes Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaeli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung
 hat gelehrt, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Der 36
 Ne
 Das
 o l
 bei
 sch
 lom
 nen
 bra
 Zeic
 sterc
 diese
 Sel
 aus
 wer
 Fäu
 Zeic
 wa
 mu
 ster
 ses
 cher
 Kop
 wied
 sen
 wirt
 Aug
 Win
 man
 wart

Monds Viertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in der Waag.

Der Vollmond den 6ten um 9 Uhr
36 Minuten Vormittag, bringt
Regenwetter.

Das letzte Viertel den 14ten um
0 Uhr 18 Minuten Vormittag,
heitert die Luft auf.



Der Neumond den 20ten um
10 Uhr 20 Minuten Nachmittag
ist zu Regen geneigt.

Das erste Viertel den 27ten um
10 Uhr 0 Minuten Nachmittag,
bewirkt warme Witterung.

schwarzblaue Flecken am Leibe zum Vorschein
kommen. Dieses muß man bey jedem Verstorb-
nen abwarten, ehe man ihn begräbt; aber länger
braucht man nicht zu warten. Wenn sich diese
Zeichen auch schon etliche Stunden nach dem Ab-
sterben einstellen, so ist der Tod doch gewiß.

Damit nun kein Mensch begraben werde, ehe
diese Zeichen wirklich da sind, so muß

1) jeder Hausvater, der kein Mörder an den
Seinigen werden will, selbst darauf sehen, daß
aus seinem Hause keine Leiche eher hinaus getragen
werde, bis sie anfängt, nach der Verwesung und
Fäulnis zu riechen.

2) Damit man in der Zeit, bis die sichern
Zeichen des Todes kommen, die Kranken nicht et-
wa durch Unvorsichtigkeit ums Leben bringe, so
muß man ihnen, wenn es schelet als wollten sie
sterken, ja nicht das Kopfkissen wegziehen. Die-
ses ist eine sehr gottlose Gewohnheit; denn man-
cher stirbt alsdann, weil das Blut mehr nach dem
Kopfe zu treibt, an einem Schlagflusse, der sich
wieder erholt hätte, wenn man ihm das Kopfküs-
sen gelassen hätte.

3) Man muß einen Kranken, mit dem es
wirklich aus zu seyn scheint, doch nicht gleich den
Augenblick aus dem Bette nehmen, und wenns
Winter ist, aus der Stube hinausbringen, sondern
man muß ihn 3 bis 4 Stunden noch im Bette
warm zugedeckt lassen.

Raum schlug es zwölf in der Kapelle,
So darfst das Thor:
Ein großer Hund lag auf der Schwelle,
Schwarz wie ein Mohr.

Was thut der Knapp? Er macht in Eile
Das Kreuz auf ihn;
Husch! schiebt das Thier mit Angstgeheule,
Gott weiß, wohin?

Nun führt ein Frensch ihn zum Throne,
Wo Bertha saß,
Betränkt mit einer Grafentrone
Von Chrysopras.

Blas, wie der Rix, erschien die Dirne:
Ihr Augenpaar
War grün, ein Vorgebirg die Stirne,
Und fehl ihr Haar.

Der Junker stukt, blickt nach dem Schabe,
Und bey dem Glanz
Des Golds verzagt er Berthens Frage
Und Schuppenschwanz.

Wie soll ich dir die Freiheit geben,
Du holde Magd?
Sprach er: Mit Freuden sey mein Leben
Daran gewagt!

Ein Kus erlöset mich, sprach die Holde,
Bom Schlangeneib,
Und schenkt mich dir mit diesem Golde
Zum Eheweib.

Er naht sich ihr mit lühner Hize;
Ha! welch ein Graus!
Ihr Mund spent plötzlich rotbe Blitze
Und Donner aus.

Sonn. 40		Vom Lobten zu Nain,		Luc. 7. Tagel. 11 st. 32 m.		Ev. Luc. 7.			
montag	1	Kemig.	18	☉	☉	☉	☉	20	Ananias
dinstag	2	Prodegar.	0	☉	☉	☉	☉	21	Matth. Ev.
mitwo.	3	Lucretia	12	☉	☉	☉	☉	22	Mauritius
donstag	4	St. Michael	24	☉	☉	☉	☉	23	Ann. Tecla
freitag	5	Aramanda	7	☉	☉	☉	☉	24	Robert
samstag	6	Angela	19	☉	☉	☉	☉	25	Cleophas
	7	Juditha	2	☉	☉	☉	☉	26	Cyprian
Sonn. 41		Vom Wasserfuchtigen,		Luc. 14. Tagel. 11 st. 8 m.		Ev. Luc. 14.			
montag	8	Amalia	15	☉	☉	☉	☉	27	Cosmus
dinstag	9	Dionysus	29	☉	☉	☉	☉	28	Wencesl.
mitwo.	10	Gedeon	12	☉	☉	☉	☉	29	Michael
donstag	11	Burkhard	26	☉	☉	☉	☉	30	Ursus Hier.
freitag	12	Jonathan	10	☉	☉	☉	☉	1	Weinmon.
samstag	13	Colmannus	24	☉	☉	☉	☉	2	Kemigius
	14	Calixtus	8	☉	☉	☉	☉	3	Prodegar.
Sonn. 42		Vornehmstes Gebort,		Math. 22. Tagel. 10 st. 46 m.		Ev. Math. 22.			
montag	15	Theresa	22	☉	☉	☉	☉	4	Jeancl.
dinstag	16	Gallus	7	☉	☉	☉	☉	5	Aramanda
mitwo.	17	Lucina	21	☉	☉	☉	☉	6	Angela
donstag	18	Lucas Ev.	6	☉	☉	☉	☉	7	Juditha
freitag	19	Ferdinand	20	☉	☉	☉	☉	8	Amalia
samstag	20	Wendelin	4	☉	☉	☉	☉	9	Dionysus
	21	Ursula	17	☉	☉	☉	☉	10	Gedeon
Sonn. 43		Vom Sichtbrüchigen,		Math. 9. Tagel. 10 st. 24 m.		Ev. Math. 9.			
montag	22	Colu.	13	☉	☉	☉	☉	11	Burkhard
dinstag	23	Severus	26	☉	☉	☉	☉	12	Jonathan
mitwo.	24	Salomea	8	☉	☉	☉	☉	13	Colmannus
donstag	25	Crispinus	20	☉	☉	☉	☉	14	Calixtus
freitag	26	Amandus	2	☉	☉	☉	☉	15	Theresa
samstag	27	Sabina	1	☉	☉	☉	☉	16	Gallus
	28	Ann. Jud.	1	☉	☉	☉	☉	17	Lucina
Sonn. 44		Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagel. 9 st. 58 m.		Ev. Math. 22.			
montag	29	Marcus	6	☉	☉	☉	☉	18	Ferdinand
dinstag	30	Theonikus	20	☉	☉	☉	☉	19	Wendelin
	31	Welfg.	20	☉	☉	☉	☉	20	Wendelin

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist vom Bildpret reich, von Sämen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besond' den Werklässern. Gibt's viel Eichel, so folgt ein harter Winter. Die Mägigkeit nähret, die Kraut vermehret; der Trunkheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Wondsviertel und Witterung im Weinmonat. (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpio.

Der Vollmond den 6ten um 6 Uhr 53 Minuten Vormittag, erzeuget Wind und trübe Wolken.

Das letzte Viertel den 13ten um 8 Uhr 0 Minuten Vormittag, bringt unfreundliche Witterung.



Der Neumond den 20ten um 1 Uhr 48 Minuten Vormittag, erzeuget hellen Sonnenschein.

Das erste Viertel den 27ten um 5 Uhr 17 Minuten Nachmittag, ist in Wolken verhüllt.

4) Ist ihm nun bey dem Absterben allmählig die Nase spitzig worden, sind ihm die Schläfe eingefallen, die Augen tief in den Kopf gesunken, die Ohren kalt geworden, ist die Haut auf der Stirn hart und gespannt, und die Farbe schwarz oder bleich geworden: so muß man noch warten, bis der faule Todtengeruch kommt, ehe man ihn begräbt.

5) Steht aber ein Verstorbener im Gesicht noch ziemlich unverändert aus, oder ist er schnell gestorben, so muß man ihn nicht eher aus dem Bette nehmen, bis man probirt hat, ob noch Leben in ihm sey, und ob es wieder erregt werden könne? Deswegen muß man auch den Arzt oder Wundarzt nicht abweisen, wann die Kranken tod zu seyn scheinen: sondern man muß diese vielmehr nun erst herbeyrufen, daß sie zusehn, ob es der rechte Tod ist, und in zweifelhaften Fällen anordnen, wie man die Proben machen soll. Sind diese gemacht und helfen nicht, so wartet man mit der Beerdigung doch noch, bis die oben beschriebenen Zeichen des Todes, nemlich der Geruch und die schwarzblauen Flecken kommen; wenn es auch mehrere Tage dauern sollte.

6) Müßen die Tischler oder Schreiner, welche die Särge machen, wenn sie Meister werden wollen, sich von einem von der Obrigkeit dazu bestellten Arzte unterrichten lassen, daß sie die rechten Kennzeichen des Todes unterscheiden lernen. Eher müssen sie das Meisterrecht nicht erhalten, bis sie ein

Doch Helben schreckt nicht Rad, nicht Wippe, Nicht Cerberus.
Wavin dringt vor, und spizt die Lippe,
Und raubt den Kus.

O Greuel! Kaum berührt er Berthen
Mit seinem Bart,
Als sie, statt ganz ein Weib zu werden,
Ganz Drache ward.

Sie stürzt ihm zischend in die Arme:
Er kämpft, er droht;
Umsonst! Sie drückt, daß Gott erbarme!
Ihn knacks zu tod.

Nun höret man ihn mit wildem Praßeln,
Durch Thal und Hain,
Um Mitternacht im Gelde rasseln
Und Zetter schreyen.

Wie mancher ruft bey diesem Währchen
Voll Herzeleid:
Ich Thor! auch ich hab ein Megärchen
Um Geld gestreht.

Der Igel.

Der Löwe saß auf seinem Thron von Knochen

Und saun auf Sklaverey und Tod.

Ein Facl kam ihm in den Weg gekrochen,
Ha, Wurm! so brüllte der Despot
Und hielt ihn zwischen seinen Klauen,
Mit einem Schluck verschling ich dich!
Der Igel sprach, verschlingen kannst du mich,
Allein du kannst mich nicht verdauen.

Das

Verbes. Wintermonat. ☾ Planetenstellung. Mt. Weinmon.

mitwo.	1	aller Heilig.	☾ 2	☽ ⊕	Der unluft.	21	Ursula
donstag	2	aller Seelen	☾ 15	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃, ♀ ♃	wolk.	22	Columbus
freitag	3	Theophilus	☾ 29	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	23	Severus
samstag	4	Sigmund	☾ 11	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	24	Salomea
	45	Des Königschen Sohn,		Joh. 4. Tagst. 9 st. 36 min.			Ev. Joh. 4.
Sont.	5	21 Malach.	☾ 25	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	25	21 Crispin.
montag	6	Leonhard	☾ 8	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	26	Almandus
dinstag	7	Florentin	☾ 22	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	27	Sabina
mitwo.	8	Claudius	☾ 6	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	28	Sim. Juda
donstag	9	Theodorus	☾ 20	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	29	Narcissus
freitag	10	Thaddeus.	☾ 5	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	30	Theonestus
samstag	11	Mart. B.	☾ 19	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	31	Wolfgang
	46	Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Niderg. 4 Uhr, 38 m.			Mt. Winterm.
		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagst. 9 st. 16 m.			Ev. Math. 18.
Sont.	12	22 Mart. B.	☾ 3	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	1	22 aller Heil.
montag	13	Briccius	☾ 17	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	2	aller Seelen
dinstag	14	Friedrich	☾ 1	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	3	Theophilus
mitwo.	15	Leopold	☾ 15	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	4	Sigmund
donstag	16	St. Marus	☾ 29	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	5	Malachias
freitag	17	Casimir	☾ 12	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	6	Leonhard
samstag	18	Eugenius	☾ 25	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	7	Florentin
	47	Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Tagst. 8 st. 56 m.			Ev. Math. 22.
Sont.	19	22 Elisabeth.	☾ 8	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	8	22 Claudius
montag	20	Amos	☾ 21	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	9	Theodorus
dinstag	21	Mar. Opf. Oud.	☾ 16	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	10	Thaddeus
mitwo.	22	Cecilia	☾ 16	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	11	Mart. B.
donstag	23	Clemens	☾ 28	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	12	Martin B.
freitag	24	Ephraim	☾ 10	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	13	Briccius
samstag	25	St. Marus	☾ 21	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	14	Friedrich
	48	Verwüstung des Tempels,		Math. 24. Tagst. 8 st. 43 m.			Ev. Math. 24.
Sont.	26	2 Conrad	☾ 3	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	15	24 Leopold
montag	27	Jeremias	☾ 15	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	16	St. Marus
dinstag	28	Costhenes	☾ 28	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	17	Casimir
mitwo.	29	Satur.	☾ 10	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	18	Eugenius
donstag	30	Andreas	☾ 23	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	19	Elisabeth

Jahrmärkte im Wintermonat.
 Narau, 15. Narberg, 15.
 Narwangen, den 2. Nechi, 7. Aubonne, 21.
 Baden, 16. Balfakli, 16.
 Berchier, den 10. Bern, großer Jahr, 21.
 Besancon, den 14. Ber, 2. 30. Biel, 9.
 Blankenburg, den 11. Brienz, den 8.
 Burgdorf, den 9. Coppet, den 14.
 Cossanay, den 9. Culli, 8. Eslenbach, 21.
 Freyburg inlechl., 11. Frit, ein Viehmarkt, 3.
 Frutigen, den 24. Grandson, den 15.
 Herzogenbuchsee, d. 11. Iferten 28. Landereau.
 Langenthal, den 28. Laupen, 2. Lesanen, 10.
 Lucens, 16. Lutri, 30. Mellingen, den 26.
 Milden, 22. Morser, 15. Münster im Aerg, 25.
 Murten, den 22. Neuenstadt am Bielersee, den 28.
 Neus, den 30. Oberhasli, ein Viehmarkt, den 10.
 Densagen, den 27. Desch, den 30.
 Peterlingen, den 9. Rances, den 3.
 Rebaselben, den 16. Ristenschwyl, den 14.
 Rohl, den 24. Romainmotier, d. 17.
 Schaftbasen, den 11. Seefingen, den 30.
 Sengen, Diehen, 21. Sitten, 25. Sursee, 6.
 St. Zimmer, den 21. St. Legier, den 18.
 Visis, den 28. Untersee, den 3. 22.
 Weisburg, den 17. Winterthur, den 9.
 Zofingen, den 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gut Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (Noveml. er.)

Den ziten die Sonne in Schutz

Der Vollmond den 4ten um 3 Uhr
28 Minuten Nachmittag, er-
zeuget Regenwetter.

Das letzte Viertel den 11ten um
3 Uhr 7 Minuten Nachmittag,
dürfte Niesel bringen.



Der Neumond den 18ten um
3 Uhr 4 Minuten Nachmittag,
stellt sich bey dunkeln Gewölke
ein.

Das erste Viertel den 26ten um 2
Uhr 39 Minuten Nachmittag,
ist zu Kälte geneigt.

ein Attestat von dem Arzt bringen, daß sie dieses
verstehen. Alsdann muß man sie darauf verpflichten,
daß sie es sogleich bey der Obrigkeit anzeigen,
wenn sie beim Waagnehmen zum Sarge finden,
daß die verstorbene Person vielleicht nur in einer
Ohnmacht liegen könne. Auch dürfen sie den De-
ckel zum Sarge nicht eher abliefern, bis die Leiche
anfängt zu riechen.

7) Es muß in jeder Gemeinde eine gewisse
Frau von der Obrigkeit des Orts dazu bestellt seyn,
die Todten anzukleiden, und mit Hilfe des Tischlers
in den Sarg zu legen. An vielen Orten nennt man
eine solche Frau die *Todtenfrau*. Diese muß
nun eine verständige Person seyn, und muß auch
zu unterscheiden wissen, ob ein Mensch wirklich tod
sey, oder vielleicht nur in einer tiefen Ohnmacht
lege.

8) Es ist ein löblicher Gebrauch, auf dem
Gottesacker die Särge, ehe sie eingesenkt werden,
noch einmahl zu öffnen, und die Todten von den
Begleitern anschauen zu lassen, um desto gewisser zu
seyn, daß sie tod sind; nur darf es nicht geschehen,
wenn sie eine ansteckende Krankheit gehabt haben.
Der Geistliche kann dazu sprechen: Ein Mensch ist
in seinem Leben wie Gras. Er blühet wie eine
Blume auf dem Felde. Wenn der Wind
darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre
Stätte kennet sie nicht mehr (Psalm 103.
v. 15. 16.).

Das Kameel.

Nach seines Mentors heißer Pfelze
Und einer Trommel hohlem Ton
Zog ein Kameel, mit einem Schweife
Von Buben, einst durch Bissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangen,
Wohin das Thier den Fuß nur hob,
Und hundert Recensenten sangen,
O Wunder! gleich entzückt sein Lob.

Er seht doch, rief der Hohepriester,
Wie sitzsam es die Kniee baugt!
Dabey, versetzte der Minister,
Trägt es so schwer man will, und schweigt.

Wie stolz hebt es die hohe Stirne
Und seinen Schwanenhals empor!
Kräht eine hochgeborne Dirne,
Und wirft die freche Brust hervor.

Schweig, eitles Ding, und laß dir sagen,
Brummt ihre karge Großmama,
Daß man es oft zu ganzen Tagen
Wie ein Kartheuser fasten sah.

Ein Hauptstück habt ihr übersehen,
Sprach ist ein Buclichter zu ihr,
Der Höcker ist, ihr müßt's gesehen,
Das Schönste noch am ganzen Thier.

So ist der Menschen Lob beschaffen:
Ein jeder preist nur was ihm nützt,
Nur seinen Freund, nur seinen Aßen,
Nur das Talent, das er besitzt.

Der

Verdell. Christmonat. C. L. Planetenstellung. Alt. Winterm. Jahrmärkte im Christmonat.

freitag	1	Eligius	♄ 6	Δ ☉ ♀, 4 dunkel	20	Amos	
samstag	2	Candidus	♄ 20	Δ ♀, Westwind	21	Mar. Oyl	Marau, den 20. Aelen, den 20. Ber, den 28. Biel, den 28. Bremgarten, den 24
<p>49 Christi Einritt zu Jerusalem, Math. 21. Tagel. 8 st. 29 m. Ev. Math. 21.</p>							
Cont. montag	3	Adv. Fab.	♄ 3	☉ ♀, alle kalt	22	25 Cecilia	Brugg, den 12. Ebur, den 11. Essonay, den 26. Erlach, den 6. Greenchen, den 11.
dinstag	4	Barbara	♄ 18	☉ 4u. 57 m. v. ☉	23	Clemens	Huttwyl, den 6. Langnau, den 13. Lenzburg, den 14. Lützi, den 6.
mitwo.	5	Enoch	♄ 2	☉ ♀, ☉ ♀, sicht	24	Ephraim	Wilden, den 27.
donstag	6	Nicolaus	♄ 16	☉ ♀, ☉ ♀, gel.	25	Catherina	Neustadt hinter Chl lon, den 7. Nidau, den 12. Ogens, den 27. Olten, den 11.
freitag	7	Agatha	♄ 1	☉ ♀, ☉ ♀, * ☉ wind	26	Conradus	Orbe, den 11. u. 26. Petterlingen, den 21. Pfärd, den 6. Rapperswyl, den 20. Reichenbach, den 12. Romont, den 5. Saenen, den 6.
samstag	8	Mar. Empf	♄ 15	Δ ☉, Hoff-regen	27	Jeremias	Sitten, 2. 6. 16. u. 23. Sursee, den 6. Ehun, den 20. Nebenlingen, den 6. Willingen, den 21. Wilmmergen, den 2. Waldshut, den 6. Willifau, den 18. Winterthur, den 14. Zweyimmen, den 14.
	9	Joachim	♄ 0	☉ ♀, ☉ ♀, ☉ ♀, Per. schnee	28	Sosthenes	
<p>50 Zeichen des Gerichts, Luc. 21. Tagel. 8 st. 20 min. Ev. Luc. 21.</p>							
Cont. montag	10	Adv. Wal.	♄ 14	☉ ☉, 39 m. n. wind	29	Adv. Sat.	
dinstag	11	Damasius	♄ 28	☉ ♀, nung kalt	30	Andreas	
mitwo.	12	Ottilia	♄ 12	☉ ♀, will schnee	Alt Christmonat		
donstag	13	Lucia, Jost	♄ 25	☉ ♀, ver-wolken	1	Eligius	
freitag	14	Charlotte	♄ 8	☉ ♀, schwin kalt	2	Candidus	
samstag	15	Abraham	♄ 22	☉ ♀, dem schnee	3	Kaverius	
	16	Adelheid	♄ 4	☉ ♀, Δ ♀, frost	4	Barbara	
					5	Enoch	
<p>51 Johannes sendet zu Christo, Math. 11. Tagel. 8 st. 15 m. Ev. Math. 11.</p>							
Cont. montag	17	Adv. Laz.	♄ 17	* ♀, kann kalt	6	Adv. Nic.	
dinstag	18	Bunibald	♄ 29	☉ 5u. 59 m. v. ☉	7	Agatha	
mitwo.	19	Nemefius	♄ 12	☉ Dir. ☉ ♀, ☉	8	Mar. Empf	
donstag	20	Frank. Ab.	♄ 24	* ☉ ☉ die kalt	9	Joachim	
freitag	21	Thom. Ab. ☉	♄ 18	☉ ☉ ☉ kürzester Tag.	10	Walther	
samstag	22	Chridonius	♄ 18	☉ ☉ ☉ (Ap. Geduld trüb	11	Damasius	
	23	Dagob.	♄ 0	☉ ♀, ☉ ♀, noch kalt	12	Ottilia	
<p>52 Johan. zeuget von Christo, Joh. 1. Tagel. 8 st. 13 m. Ev. Joh. 1.</p>							
Cont. montag	24	Adv. A. C.	♄ 11	* ☉ ♀, Δ ♀, wind	13	Adv. Lucia	
dinstag	25	Christtag	♄ 23	* ☉ ☉ überkalt	14	Charlotte	
mitwo.	26	Stephanus	♄ 6	☉ ☉ ☉ 47 m. v. wind	15	Abraham	
donstag	27	Joh. Ev.	♄ 18	* ♀, ☉ ☉ min schnee	16	Frank. Adel.	
freitag	28	Andreas	♄ 1	☉ ♀, * ☉ ☉ unl.	17	Lazarus	
samstag	29	Thom. Bf.	♄ 12	☉ ♀, Δ ☉, frost	18	Bunibald	
	30	David	♄ 27	☉ ♀, ☉ ♀, den kalt	19	Nemefius	
<p>53 Simeons Weissagung, Luc. 2. Tagel. 8 st. 18 min. Ev. Luc. 2.</p>							
Cont. montag	31	Sylvester	♄ 11	* ☉ ♀, ☉ ☉ wind	20	Adv. Achill.	

Wenn die Weihnachten auf einen Sonntag fällt, hoffet man einen milden Winter, auf den Montag einen sibirischen Winter, auf den Dienstag einen guten Sommer, auf den Mittwoch einen harten Winter, am Donnerstag einen guten Herbst, am Freitag einen gesunden Frühling, am Samstag einen melancholischen Winter.

Monatsortel und Witterung im Christmonat. (December.)

Den ziten die Eome in Steinbock.

Der Vollmond den 4ten um 4
Uhr 57 Minuten Vormittag,
leidet eine sichtbare Verfinste-
rung und bringt Schnee.

Das letzte Viertel den 10ten um
10 Uhr 39 Minuten Nachmitt-
tag, bewirkt Wind und Frost.



Der Neumond den 18ten um 9
Uhr 59 Minuten Vormittag,
macht eine unsichtbare Eclipsen-
unfähigkeit und kalt Wetter.

Das erste Viertel den 26ten um
10 Uhr 47 Minuten Vormittag,
erzeuget Wind und Schnee.

A n e k d o t e.

Bei einer furchterlichen Ueberschwemmung im
Württembergischen Oberamt Hornberg am Schwarz-
wald, den 25ten October 1778, zeichnete sich
Hans Jakob Langenbacher, ein Tischmacher in einem
Dörfchen, Gurrach genannt, durch Muthseligkeit
und Heldemuth vorzüglich aus; dieser ungefähr
60 jährige Mann rettete 24 Einwohner seines
Orts das Leben, indem er sie durch angelegte Lei-
tern und umrandete Stelle über das reißende Was-
ser in ein höher gelegenes Haus zog. — Erst als
seine Mitbürger gerettet waren, dachte er daran,
auch etwas von seinem geringen Vermögen, aus
seinem eigenen von seiner Gattin verlassenen Hause,
das schon im Wasser stand, dem Verderben zu ent-
reißen. kaum hatte er sich aber in dasselbe ge-
wagt, als ihm die steigenden Fluten den Rückweg
abschnitten; nun kleg er über die Dächer von einem
Hause zum andern; in dem letzten überfiel ihn die
Macht, und keht war für ihn alle Rettung verloh-
ren. Hier deckte er ein Licht an, ergriff ein Ge-
betbuch, und stellte sich damit unter ein Fenster;
und in dieser Stellung, das Licht in der einen, das
Gebetbuch in der andern Hand, ohne durch Ge-
bahren etwige Mangelhaftigkeit zu verrathen, sahen
ihn die von ihm geretteten seinen Tod erwarten,
und endlich samt dem Hause von den Wellen dahin-
gerissen werden.

Sink. Gott. (1797.)

Der Kanzelschreyer.

Ein Dorfpaßk von barckter Junge
Schalt ein, kraft seiner Amltsmacht,
Und allen Tönen seiner Lunge,
Auf Kezer, die er selbst gemacht:
Und rief die schwarzen Legionen
Der jägensfüßigen Dämonen
Als Rächer aus dem Höllenschlund.
Ein Mütterlein, das vor ihm stand,
Erbehte hier am ganzen Leibe
Und schwarz in einem Thränenstrom.
Was weint ihr? sprach der Christoforn
Beym Schluß der Predigt zu dem Weibe.
Ach, liebt Gott, erziehet sie
Und heult, daß die Gewölber hallen:
Es ist ein Sacer nur umzufallen,
Der laß wie der Herr Pfarrer schrie.

J o h.

Von seinem miltlen Landesvater
Durch Frohnen abgerebet lag Jst
Auf fastem Noos. Ein frommer Vater
Gab in dem letzten Kampf ihm Trost:
Bald, sprach er, wird euch Gott en-
tanden
Vom Joch, das euch so hart gedrückt:
Die Hube, die euch nie beglückt,
Freud, werdet ihr im Himmel finden.
Ach, Herr! rief Jst so dumpf und hoch
Wie aus dem Grab, wer kann das wissen?
Wir armen Ränera werden wohl
Im Himmel selbweid donnen müssen.

Barth.